

Willibald Winckler

## Opium!

[Aus dem Zyklus »In Cairo!« (1860)  
in der Sammlung »In Egypten«]

(1861)

Zweitausend Türkenköpfe auf einem einz'gen Pfahl,  
Zehntausend Weiberaugen in einem einz'gen Saal;  
Dann Millionen Becher vom allerbesten Wein,  
Das muss für weise Leute ein schöner Anblick sein.

5 Im Bade, zum Bedienen, ein schwarzgelockter Knab'  
Und ferne, wie die Sonnen, die Aussicht auf das Grab;  
Dann Millionen Beutel vom allerfeinsten Gold,  
So wär' der Sultan selber dem alten Sünder hold.

10 Vom allerbesten Meister, den allerschönsten Sang;  
Den allerreinsten Tabak, den feinsten Mokkatrank,  
Dann in dem schönsten Herzen, den allergrössten Raum,  
Und süsser wär' das Dasein als heut' mein Opiumtraum.

Doch ohne den, wie eitel ist alle Erdenlust,  
Und ohne den, wie enge die sorgenschwere Brust;  
15 Wie ist, gleich Pfaffenstegen, der Weg des Glücks so krumm,  
Es gibt nur einen Tröster und der heisst: — »Opium!«

Textnachweis:

W. Winckler, *In Egypten. Gedichte. I. Bändchen* [mehr nicht erschienen],  
Prag 1861, S. 27.